

# Violintanz

## Melody der Sehnsucht

Von Shionchi

## Melody der Sehnsucht

### Kapitel 1

#### Melody der Sehnsucht

“Oh man der letzte Ferien Tag. Warum müssen Ferien soll schnell vorbei sein? Ich hab keine Lust auf Schule, da wartet eh kein Freund und auch keine Freundin auf mich. Mein Einziger Freund ist meine schöne Violine. Aber egal, ich red ja grade nur mit mir und muss langsam mal aufstehen.”

Dieser junge Mann um den es hier geht, heist Shion Hagawa ist Brillen träger, 17 Jahre alt und hat eine schwarze Kurzfrisur. Er geht das 2. Jahr auf die angesagteste Hochschule in Tokyo. Sein einziges Hobby was er auch mit Leidenschaft verfullgen tut, ist das Violinspiel. Dieses übt er auch jeden Tag mehrere Stunden aus. Im ist es egal ob es manche im Haus stört oder nicht stört, den so lange er Spielt vergisst er seine ganzen Sorgen. So wie auch in diesem Zeitpunkt.

(1 Stockwerk über Shions Wohnung)

“Mutter hörst du das auch gerade, da spielt jemand im Haus Violine. Nur es klingt irgendwie nach einem Traurigem Lied.”

“Ja Hinata du hast recht, aber wir müssen erstmal weiter die Wohnung einräumen. Wir wollen es doch schön haben.”

Dies ist Familie Namuro, sie sind vor 3 Tagen in die Wohnung über Shion eingezogen.

“Ja Mutter du hast recht, also weiter geht es.”

So räumen die zwei Damen die Wohnung ein und werden Musikalisch von Shions Violinenspiel die nächsten 3 Stunden begleitet.

“So fertig Hinata!”

“Ja das schaut doch toll aus und diese Person spielt immer noch so traurige Lieder.”

“Vielleicht ist diese Person ja auch Traurig Hinata.”

“Wenn das so ist, da werde ich mal zu ihm oder zu ihr gehen wenn es in Ordnung ist Mutter?”

“Ja geh nur, wir sind ja fertig mit räumen.”

Schon verschwindet Hinata durch die Wohnungstür in den Hausflur um zu lauschen an welche Wohnungstür sie muss. Hinata lauscht an jeder Wohnungstür des Hauses und blieb dann an der Tür unter der Wohnung wo sie und ihre Familie Wohnt stehen. Sie Klingelt an der Türklingel. In dem nächsten Moment hörte man keine Violine mehr und Shion öffnet die Tür.

“Ja bitte!”

“Guten Tag, mein Name ist Hinata Namuro und ich bin mit meiner Familie vor 3 Tagen hier Eingezogen.”

“Freut mich für euch und mein Name ist Shion Hagawa. Wenn euch mein Violinspiel stört, dann tut es mir leid, aber aufhören werde ich deswegen nicht.”

“Nein es Stört nicht, darf ich kurz reinkommen?”

“Ja von mir aus, bitte komm rein.”

“Danke!”

So betritt Hinata das erste mal die Wohnung eines Fremden Jungen und ist überrascht wie ordentlich es bei ihm aussieht und entdeckt auch sofort die Violine.

“Schön hast du es hier.”

“Danke!”

“Ist das die Violine auf der du bis eben gespielt hast?”

“Ja das ist sie und ich mag sie. Du kannst dich ruhig setzen wenn du magst.”

“Danke, das ist sehr Freundlich von dir. Darf ich dich mal etwas Fragen?”

“Ja sicher doch.”

“Dein Violinspiel ist sehr schön, aber es klingt auch sehr Traurig. Ist irgendetwas passiert, das dich so Traurige Lieder spielen lässt?”

“Ich weis nicht ob ich dir das sagen sollte, schließlich kennen wir uns erst paar Minuten.”

“Du musst nicht wenn du es nicht möchtest. Ich kann auch gehen wenn du allein sein möchtest.”

“Nein bitte bleib, das ist ja mit eines der Gründe warum ich so Traurige Lieder spiele, ich fühl mich einfach allein und allein gelassen.”

“Das klingt ja schrecklich. Na ja nun bist du nicht mehr allein” Erwidert Hinata mit einem Lächeln.

“Mir fällt da prompt eine Idee ein. Wie wer es wenn ich zu deinen Liedern Tanze. Seit ich ein kleines Mädchen bin, Tanze ich mit Fächern.”

“Du Tanzt mit Fächern?”

“Ja und habe dabei einen schönen Kimono an. Wenn du möchtest kann ich meine Fächer mal hollen und es die vorführen.”

“Ja das wäre schön. Ich würde es gern mir anschauen.”

“Gut, dann komm ich gleich wieder.”

So verlässt Hinata die Wohnung von Shion und flitzt die Treppe hinauf. Derweil schließt Shion noch mal die Tür und lehnt sich an sie ran.

“Wow ist das echt gerade mir passiert? Sollt ich mal doch Glück haben, so eine Schönheit kennen zu lernen und sie mag mein Violinspiel. Wenn das nicht gute Vorzeichen sind.”

Kurz darauf klingelt es erneut an Shions Tür, die er auch sofort mit lächelndem Gesicht öffnet und da steht Hinata mit ihren langem, glatten, dunklem Haar und das nicht nur mit ihren Fächern, sondern auch im Kimono der aus schwarzen Samt besteht mit golden farbigen Rändern und einem Chinesischem Drache der von der Brusthöhe bis zum unterem Ende des Kimonos sich windet.

“So wie du mich anschaust und mich anlächelst, nähme ich an ich gefalle dir oder?”

“Du gefällst mir nicht nur, du bist wunderschön Hinata.”

Hinatas Wangen bekommen darauf eine leichte röte und bedankt sich für das nette Kompliment.

“Darf ich wieder reinkommen?”

“Oh Verzeihung aber sicher doch, bitte.”

Hinata fängt an mit schmunzeln und betritt erneut die Einraumwohnung.

“So Shion da setz dich mal und lass mich machen. Ich brauch nur etwas Musik.”

“Gleich neben dir ist der CD-Spieler Hinata.”

Hinata legt ihre CD ein, die sie gleich mitgebracht hat und mit dem ersten Ton schlägt sie mit Schwung ihre Fächer auf und tanzt los. Shion schaut den sehr schönen Bewegung von Hinata interessiert zu. Nimmt seine Geige und geht zum CD-Spieler.

“Lass dich von mir nicht stören Hinata, du tanzt genauso wunderschön wie du ausschaust.”

Während Shion mit Hinata spricht, dreht er die Lautstärke bis ganz runter. Hinata lässt sich dabei nicht stören, tanzt ihren Tanz weiter und Shion fängt an dazu mit seiner Violine zu spielen. Es vergehen weitere 20 Minuten bis Hinata anhalten tut und sich vor Shion dankend verbeugt. Shion ganz konzentriert, spielt das Lied zu Ende und bedankt sich dann ebenso mit einer Verbeugung bei Hinata.

“Das war schön Shion und wenn du möchtest kann ich zu deinen Liedern tanzen?”

“Sehr gerne, mir hat es auch Spaß gemacht Hinata.”

“Was ich dich mal Fragen möchte. Lieder haben doch auch Namen. Wie heißt den das Lied was du eben gespielt hast?”

“Das von eben heißt, Melody der Sehnsucht.”

“Das klingt schön aber auch sehr traurig. Aber kannst du auch fröhliche Lieder spielen?”

“Ja kann ich auch spielen.”

“Wirte mich freuen auch mal so eines irgendwann von dir zu hören und dazu zu tanzen.”

“Vielleicht wirst du das schon bald Hinata.”

Während dieses Satz, schaut Shion tief in Hinatas leuchtende Augen, lächelt sie an und wird rot.

“Ist ja süß, du schaust mich an und wirst rot im Gesicht.”

“Tut mir leid Hinata.”

“Was tut dir den leid Shion?”

“Das ich dich so anschau. Du bist einfach wunderschön”

Wieder wird Hinata rot im Gesicht und bedankt sich erneut. Daraufhin, geht Shion auf Hinata zu und greift leicht ihre Oberarme. Hinata schaut ganz verwundert, aber mit einer kleinen Vorahnung.

“Shion du willst doch nicht? Ich meine das ist mein aller erstes mal. Bitte sei vorsichtig dabei.”

Auch von Shion wird das der aller erste Kuss und er wünscht sich das dieser mit Hinata geschieht. Doch bevor er ihr eine Antwort gibt, liegen seine Lippen schon auf ihren.

“Oh entschuldige das ich dich einfach so geküsst habe. Ich weiß ja noch nicht mal wie alt du bist Hinata.”

“Ich bin 16 und du Shion?”

“Ich bin 17 Jahre alt. Da hab ich ja noch mal Glück gehabt, ich möchte nicht noch als Pervers angesehen werden, wenn du viel jünger gewesen wärest.”

“Du bist süß Shion, aber nun lass uns nicht vom Alter reden. Er hat sich gut angefühlt, mein erster Kuss.”

“Es war auch mein erster Kuss Hinata und ich bin froh das ich in mit dir hatte. Deine Lippen haben sich so schön weich angefühlt.”

Auf einmal klingelt es an der Türklingel. Shion geht darauf zu Tür um nachzuschauen.

“Guten Tag!”

“Guten Tag, ich bin Hinatas Mutter. Ist sie bei Ihnen?”

“Ja das ist sie. Aber bitte kommen sie doch rein Frau Namuro.”

“Danke sehr aufmerksam, aber ich möchte Hinata nur zum Essen holen.”

“Ah ok, kleinen Moment bitte ich hole sie eben.”

“Danke!”

So geht Shion ins Wohnzimmer um Hinata bescheid zu geben das ihre Mutter an der Tür steht um sie zum Mittagessen zu holen.

“Hinata deine Mutter ist an der Tür dich zum Mittagessen zu holen.”

“Danke, da geh ich mal. Ich kann ja später noch mal her kommen wenn du magst?”

“Sehr gerne, das würde mich freuen.”

Die zwei Damen verabschieden sich von Shion, der darauf die Tür schließt und sich ebenso eine Kleinigkeit zu essen macht. Derweil bei Hinata und ihrer Mutter.

“Guten Appetit!”

“Danke gleichfalls!”

“Hat er dir erzählt warum er so Traurige Lieder spielt Hinata?”

“Ja, weil er sehr Einsam ist. Ich glaub er erzählte das er keine Freunde hat. Ich hab ihm auch gesagt das er nun nicht mehr allein ist und ich hab ihm angeboten zu seinen Liedern zu Tanzen, deswegen hab ich auch grad mein Kimono an.

“Aha ok! Das er keine Freunde hat, klingt ja Traurig und da ist ja klar das er sich Einsam fühlt und das mit seiner Violine widerspiegelt. Also habt ihr schon mal geübt ob das auch zusammen passt, du mit deinen Fächern und er spielt dazu auf seiner Violine.”

“Ja und es war sehr schön. Er findet das ich wunderschön ausschaue und nach unserem ersten Lied was wir zusammen übten, hat er mich geküsst.”

“Oh ok, übereilt es nicht. Ihr lernt euch grad erst kennen.”

Ich weis Mutter, ich denk er wirt einfach nur froh sein jetzt nicht mehr allein zu sein. Aber der Kuss fühlte sich auch so warm und schön an.”

Hinatas Mutter sieht ihrer Tochter an das sie plötzlich rot im Gesicht wirt.

“Ja man sieht dir an das er dir gefallen hat.”

“Echt? Wie peinlich!”

“Das muss dir doch nicht peinlich sein.”

Darauf hin weckselt Hinata prompt das Thema.

“Ich geh gleich nach dem essen erstmal Baden.”

“Ja gut mach das. Wie heißt den der Junge?”

“Shion Hagawa!”

“Magst dich wo schick machen für Shion?”

“Also bitte Mutter.”

“War doch nur Spaß, aber seit vorhin wenn es um den Jungen geht werden deine Wangen prompt rot.”

“Er ist halt nett.”

“Ja das glaub ich dir. Hör mal er spielt wieder “dein” Shion.”

“Mutter, er ist nicht mein Shion. Das Lied was er gerade Spielt heißt Melody der Sehnsucht hat er mir vorhin erzählt.”

“Er hat wo gerade Sehnsucht.”

“Bitte Mutter höre auf jetzt.”

“Was den ich habe doch jetzt gar nix gemacht und wenn es ist doch nur Spaß. Du bist 16 und da ist es völlig in Ordnung sich für Jungs zu Interessieren. Weist du schon wie alt er ist?”

“Ja er ist 17 Jahre alt. Sag mal Mutter, ich bin ja nicht auf den Kopf gefallen. Willst du mich jetzt verkuppeln?”

“Nein das brauch ich nicht mehr.”

Erwiedert sie ihrer Tochter mit einem Schmunzeln im Gesicht.

